

Gottesdienst am Sonntag Okuli mit Pfarrer Stefan Fleischner-Janits
Pauluskirche | 15. März 2020 | Liturgie

I. Eröffnung und Anbetung

Musik

Begrüßung

Eingangslied

Liebster Jesu, wir sind hier (EG 161,1-3)

1) Liebster Jesu, wir sind hier,
Dich und Dein Wort anzuhören;
lenke Sinnen und Begier
hin auf Dich und Deine Lehren,
dass die Herzen von der Erden
ganz zu Dir gezogen werden.

2) Unser Wissen und Verstand
ist mit Finsternis verhüllet,
wo nicht Deines Geistes Hand
uns mit hellem Licht erfüllet;
Gutes denken, tun und dichten
musst Du selbst in uns verrichten.

3) O Du Glanz der Herrlichkeit,
Licht vom Licht, aus Gott geboren,
mach uns allesamt bereit,
öffne Herzen, Mund und Ohren;
unser Bitten, Flehn und Singen
lass, Herr Jesu, wohl gelingen.

Psalm 34

Leitvers:

Oculi nostri



O - cu - li nos - tri ad Do - mi - num Je - sum,
o - cu - li nos - tri ad Do - mi - num nos - trum.

- 16 Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.
17 Das Antlitz des Herrn steht wider alle, die Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.
18 Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr
und errettet sie aus all ihrer Not.
19 Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Leitvers

- 20 Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der Herr.
21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.
22 Den Frevler wird das Unglück töten,
und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld.
23 Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Leitvers

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Kyrie

Wir kommen zu Gott mit dem, was uns beschäftigt und bringen hier her mit, was uns Kummer bereitet. Die Angst vor dem, was kommt und die Sorge um geliebte Menschen kostet Kraft und macht leer. Wir bitten Gott um sein Erbarmen und singen vom Lied 382 die erste Strophe.

EG 382,1 – Ich steh vor dir mit leeren Händen Herr

Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Wir sind es gewohnt, aktiv zu sein und packen gerne an. Und jetzt sind wir zum Stillsein verdonnert. Wir spüren unsere Unsicherheit, wir spüren unsere Hilflosigkeit, wir spüren: jetzt brauchen wir Geduld. Wir bitten Christus um sein Erbarmen und singen vom Lied 382 die zweite Strophe.

EG 382,2

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Wir spüren: wir brauchen jetzt Geduld. Wir merken: wir brauchen Gottes Nähe in Zeiten der Krise mehr denn je. Wir wissen: der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Gott ist uns nahe. Wir haben eine Zukunft. Wir bitten Gott um sein Erbarmen und singen vom Lied 382 die dritte Strophe.

EG 382,3

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und laß mich unter deinen Söhnen leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Tagesgebet

Lieber Vater im Himmel!
Wir danken dir für diesen Gottesdienst, zu dem wir uns hier
versammelt haben. Uns alle verbindet der
Wunsch, gemeinsam auf dein Wort zu hören.
Die Nähe zu dir ist uns so wichtig, wie die Nähe zu Menschen, die
unser Vertrauen haben. Segne unser Miteinander unter deinem
Wort und gib uns aufmerksame Ohren und offene Herzen.

Herr, lass uns erkennen, dass unser ganzes Leben in deiner
Hand liegt. Lass uns begreifen, dass doch du es bist, der uns
führt und über unser Leben und unseren Tod entscheidet.

Gott, wir bitten dich um ermutigende Glaubenserfahrung in
unserem Leben – gerade in diesen Zeiten.
Wir bitten dies nicht nur für uns, sondern für
alle Menschen, auch für die, denen der aktuelle Zustand
besondere Sorgen bereitet und Ängste verursacht.

Lass uns aus diesem Gottesdienst gestärkt in die kommenden
Wochen gehen mit dem Blick für die Menschen, die unsere Hilfe
brauchen. Lass uns immer wieder nach Möglichkeiten
suchen, das Leben unseres Nächsten etwas heller und wärmer
zu machen durch Zuwendung, Freundlichkeit und Anteilnahme.

Lass alles Handeln bestimmt sein von deinem Wort, dem wir
vertrauen und auf das wir uns verlassen.
Amen

II. Verkündigung und Bekenntnis

Lesung

Evangelium nach Lukas, Kapitel 9, Verse 57-62

Vom Ernst der Nachfolge

57 Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst.

58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

59 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe.

60 Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

61 Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind.

62 Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Lied vor der Predigt

Jesu, geh voran (EG 391,1-4)

1) Jesu, geh voran
auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

2) Soll's uns hart ergehn,
lass uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

3) Rühret eigner Schmerz
irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn
auf das Ende hin.

4) Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege,
gib uns auch die nöt'ge Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.

Predigt

Musik

III. Sendung und Segen

Fürbittengebet

Du Gott des Lebens, Jesus Christus,
du rufst uns und wir wollen dir nachfolgen.
Du rufst uns, aber wir sind unsicher.
Du rufst uns, aber wir fürchten uns.

Ungewissheit und Angst erfüllen unsere Gedanken.
Wir sind in Sorge.
Wir sorgen uns um unsere Lieben.
Wir vertrauen sie deiner Fürsorge an.
Behüte und bewahre sie.
Wir vertrauen uns deiner Fürsorge an.
Behüte uns und bewahre uns.

Krankheit bedroht die Schwachen.
Wir sind hilflos.
Wir wissen, dass wir sie nicht schützen können.
Wir vertrauen die Kranken deiner Fürsorge an.
Behüte und bewahre sie.
Wir bitten für die Sterbenden –
in unserer Nähe und in aller Welt.
Behüte sie und erbarme dich.
Wir danken dir für alle,
die in Krankenhäusern, Laboren und Ämtern arbeiten
und sich um das Wohl aller mühen.
Behüte und leite sie und erbarme dich.

Der Krieg in Syrien endet nicht.
Wir hören von den Flüchtlingen,
Sie wollen der Gewalt entkommen.
Behüte und bewahre sie.
Wir hören von den Kindern in Lagern und auf der Flucht.
Sie werden für fremde Machtinteressen benutzt.
Wir wissen, dass unser Mitleid nicht genügt.
Behüte und bewahre sie.
Wir hoffen auf das Ende der Gewalt.
Leite die Mächtigen.

Du Gott des Lebens, Jesus Christus,
du rufst uns und wir wollen dir nachfolgen.
Hilf deiner Gemeinde,
mache ihren Mut größer als ihre Furcht,
tröste sie in Angst,
begeistere sie,
erfülle sie mit Liebe
damit sie deine Liebe weitergibt.
Du rufst uns und wir danken dir
für den Mut, für den Trost und für deine Liebe.
Heute und alle Tage.
Amen.

In was uns in unseren Herzen bewegt, unsere persönlichen Bitten und Anliegen bringen wir in
der Stille vor Gott.

Vater Unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied

Bewahre uns Gott (EG 171,1-4)

1) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,

2) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,

3) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,

4) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Amen

Musik